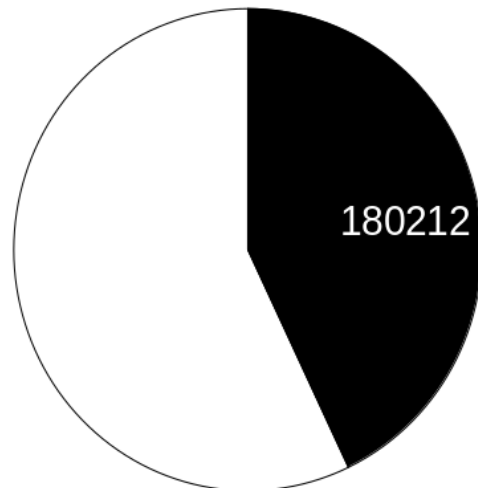


Kuppenheim4Future e.V.

Wir veröffentlichen hier einmal im Monat das Restbudget an Treibhausgasen (THG), das Kuppenheim noch insgesamt zur Verfügung steht, wenn wir die 1,5-Grad-Grenze von Paris noch einhalten wollen – so wie es der Gemeinderat beschlossen hat.

Ab Februar 2024 stehen uns noch 180.212 Tonnen zur Verfügung. Wenn wir in Kuppenheim jedes Jahr ungefähr 60.000 Tonnen ausstoßen, haben wir im Jahr 2027 bereits unser gesamtes Restbudget verbraucht.

CO2 Restbudget in Tonnen für Kuppenheim



- Verbrauch seit 1.1.2020
- Restbudget

Unser Thema des Monats Februar: Das energiepolitische Arbeitsprogramm Kuppenheims

Kuppenheim4Future begrüßt das im Gemeinderat beschlossene neue Maßnahmenprogramm. Alle Maßnahmen sind für sich genommen sinnvoll, jedoch fehlen weiterhin konkrete Daten der THG-Einsparungen zu den einzelnen Maßnahmen. Somit ist immer noch nicht nachvollziehbar, wie effektiv die einzelnen Maßnahmen sind und welches konkrete THG-Einsparungsziel die Stadt überhaupt verfolgt.

Wir fordern seit 2019 ein Klimaschutzkonzept für Kuppenheim, welches einen Reduktionspfad als zentrales Steuerungsinstrument nutzt. Während vorbildliche Kommunen Einzelmaßnahmen konkret mit eingespartem THG beziffern und mit THG-Reduktionspfaden arbeiten, wurde unser Vorschlag vom Gemeinderat mehrfach abgelehnt. Inzwischen ist das Kuppenheimer THG-Budget zur Hälfte aufgebraucht und es lässt sich für uns immer noch keine Strategie erkennen, wie der Gemeinderat und die Verwaltung die Klimakrise planvoll angehen wollen.

Denn beispielsweise das absolut sinnvolle PV-Förderprogramm der Stadt kann selbst bei vollständiger Ausschöpfung die Emissionen Kuppenheims nur um 0,3% reduzieren und auch das prominente Projekt "klimaneutrale Verwaltung" kann selbst bei kompletter Umsetzung nur 3% Treibhausgas-Reduktion bewirken.

Wir hatten der Verwaltung und dem Gemeinderat deshalb bereits 2022 detaillierte Zahlen vorgelegt, wie hoch die kommunalen Ausgaben für einen effektiven Klimaschutz für Gesamt-Kuppenheim sein müssten. Daraus wird ersichtlich, dass zwischen Anspruch und Wirklichkeit eine millionenschwere Finanzierungslücke klafft. Eigene Berechnungen der Stadt oder der RegioENERGIE sind uns dazu weiterhin nicht bekannt - diese wären aber eine unabdingbare Voraussetzung für ein planvolles Handeln in der Klimakrise.

Warum nur weigern sich Verwaltung und Gemeinderat seit Jahren so hartnäckig, konkrete Reduktionsziele bis 2030 mit Reduktionspfad für Kuppenheim zu entwickeln, wenn Kuppenheim in punkto Klimaschutz doch Vorreiter sein will?

Unsere detaillierten Berechnungen von GermanZero für Kuppenheim und weitere Informationen finden sich wie immer unter www.kuppenheim4future.de.